Mitgliederinformation Nr. 205 – 5. Ausgabe 2023 30.05.2023

IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

IPZ-Europawochen

Termintipp – Was und wie fördert das Deutsch-Polnische Jugendwerk?

Förderung der Aktivitäten zur Europawahl 2024

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

der Monat Mai verging wie im Flug - viele von uns waren im Dienste des europäischen Integrationsprozesses und der Freundschaften unterwegs. Die letzten Europawochen vor der nächsten Europawahl waren erstmalig über gut 4 Wochen gestreckt und somit konnten zahlreiche Veranstaltungsreihen angeboten werden. Das IPZ e.V. hat den Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche gelegt. Falls Sie ähnliche Veranstaltungen durchführen möchten, schauen Sie sich die Informationen dazu in dem Mitgliederbereich unserer Website an.

Aktuell ist eine Förderung für Aktivitäten zur Europawahl ausgeschrieben. Diese Informationen (Hinweis: Antragsfrist 29.09.2023) sowie weitere Ausschreibungen und Termintipps finden Sie in dieser Ausgabe von IPZ aktuell.

Ihre

Anna Noddeland

IPZ-Aktionen während der Europawochen

Europatag für die 7er

Am Europatag fand ein Workshop „Mein Europa – früher, heute und morgen“ mit 26 Schüler*innen statt. Die Jugendlichen lernten den Europatag und seine Hintergründe kennen. Sie erarbeiteten gemeinsam mit Anna Noddeland vom IPZ e.V. die Ursachen für die Zusammenarbeit in der Europäischen Union sowie die wichtigsten Schritte im europäischen Integrationsprozess. Neben Grundkenntnissen über den Aufbau der Institutionen lernten die Schüler*innen auch ihre europäischen Rechten sowie Beratungsstellen für Auslandsaufenthalte kennen und diskutierten über ihre Chancen als junge Menschen im europäischen Binnenmarkt (4 Grundfreiheiten). Zum Schluss wurde das Wissen in einem Europaquiz getestet.

! *Möchten Sie auch einen Workshop mit Jugendlichen durchführen? Die Vorlage für die Powerpoint-Präsentation der Veranstaltung sowie Materialien dazu können Mitglieder in dem Mitgliederportal abrufen und selbst für Veranstaltungen nutzen.*

4 Europaworkshops in der Grundschule

Die Europahymne erklang im Klassenraum an der Bodelschwingh-Schule am 10. Mai. Mit großer Freude erkannten viele Kinder die Lieder und starteten einen Europatag mit historischer Einordnung und Musik. Die 8-9 jährigen Kinder lernten an einem Schultag europäische Symbole wie die Flagge, die Hymne und Euromünzen sowie Scheine kennen und stellten fest, dass sie ganz schön viel EU in ihrem Alltag sehen. Einer wusste von offenen Grenzen, einer kannte das Autokennzeichen und dann gab es noch welche, die schonmal in Brüssel gewesen waren.

In Kleinstarbeit wurden die Euromünzen und die Flaggen dem richtigen Land zugeordnet und die Himmel-und-Hölle Vorlage der Europäischen Kommission (Link: https://t1p.de/qlxl5) war ebenfalls sehr beliebt. Die Kinder wurden am Ende des Tages für ihre tolle Arbeit mit Euroschokomünzen belohnt, für das Team Nina Wolff und Anna Noddeland vom IPZ e.V. gab es von der Klasse ein Körbchen mit Obst und Gemüse aus der EU, welcher dank guter Handelsbeziehungen im Geschäft eingekauft wurde. Der Tag endete mit dem beliebten Coole Kids Rap (https://t1p.de/ynme8), es wurde gesungen und getanzt.

Ende Mai freuten sich die Kinder des dritten Schuljahres an der Anton-Heinen-Schule in Bedburg über zwei Europatage. Der Coole Kids Rap und das Himmel-und-Hölle-Spiel zum Thema Europa fanden auch hier großen Anklang und sie waren am Ende überzeugt – gemeinsam sind wir in Europa stärker!

! *Möchten Sie einen Europatag mit Kindern durchführen? Die Vorlage für die Powerpoint-Präsentation der Veranstaltung sowie Materialien dazu können Mitglieder in dem Mitgliederportal des IPZ abrufen und selbst für Veranstaltungen nutzen.*

Termintipp 7.6.2023

Was und wie fördert das Deutsch-Polnische Jugendwerk?

Einladung zur Zoom-Sprechstunde am 07.06.2023,16:00-17.30 Uhr auf Deutsch und Polnisch (mit Verdolmetschung). Während der Veranstaltung findet eine Vorstellung der verschiedensten Förderformen für Austauschprojekte statt. Fragen sind ausdrücklich erwünscht. Von Jugendbegegnungen über Berufspraktika, individuelle Besuche der Jugendlichen bis hin zu Publikationen, Konzerten oder Ausstellungen.

Link zur Anmeldung: https://www.dpjwonline.org/foerdermoeglichkeiten

SAVE THE DATE – ERASMUS DAYS IN OKTOBER

Eingebunden in das Europäische Jahr der Kompetenzen finden in diesem Jahr die Erasmus Days unter dem Motto „6 days to make Europe shine!" vom 9. bis 14. Oktober 2023 statt. Merken Sie sich den Termin bereits vor und präsentieren Sie Ihre Erfolge und Projektergebnisse, die zeigen, wie der interkulturelle Austausch mit Erasmus+ verschiedenste Kompetenzen fördert. Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/du7o7

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Angebote für Jugendliche

Stipendien für Praktika und College-Besuche in den USA und Kanada

Zentrales Anliegen der Joachim Herz-Stiftung ist es, Wissen und Bildung in den Naturwissenschaften und im Bereich Wirtschaft zu fördern, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu gewährleisten.

Ein Förderprogramm der Stiftung ist die Vergabe von Stipendien für Praktika und College-Besuche in den USA und Kanada (Azubis USA & Canada). Das Praktikum bzw. der College-Aufenthalt unterbricht nicht die Ausbildungszeit in Deutschland. Der Auslandsaufenthalt wird nach dem neuen Berufsbildungsgesetz als Teil der Berufsausbildung anerkannt. Die Ausbildungsvergütung wird weiterhin gezahlt. Durch das Stipendium wird ein Großteil der entstehenden Kosten gedeckt.

Wer kann sich bewerben? Auszubildende (Azubis), die bis zum Zeitpunkt der Ausreise zwischen 18 und 27 Jahre alt sind und über ausreichende Englischkenntnisse zur Kommunikation vor Ort verfügen. Azubis in vollschulischer oder dualer Ausbildung an einer Berufsschule / im Betrieb in Berlin, Bayern, Metropolregion Hamburg (https://metropolregion.hamburg.de/karte/) oder Sachsen. Insbesondere werden Bewerberinnen und Bewerber unterstützt, die bisher keine oder nur wenig Auslandserfahrung haben.

Weitere Informationen finden Interessenten unter https://t1p.de/904uy

Für NRW-Mitglieder

Grenzlandpreis

Setzt Ihr Projekt sich besonders für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen ein? Und könnte es als Vorbild für die gesamte und andere Grenzregionen dienen? Dann bewerben Sie sich für den Grenzlandpreis 2023! Auch in diesem Jahr wird im Rahmen der Grenzlandkonferenz wieder der Grenzlandpreis vergeben.

Der Bewerbungsaufruf ist sowohl auf Deutsch als auch auf Niederländisch hinterlegt. Die Frist zur Einreichung von Projekten ist der 07. August 2023. Die Finalisten werden vier Wochen vor der Grenzlandkonferenz informiert und erhalten die Chance sich auf der Grenzlandkonferenz zu präsentieren. Das Siegerprojekt wird während der Grenzlandkonferenz bekannt gegeben und erhält 5.000 Euro.

Link zum Aufruf: https://mbei.nrw/de/grenzlandkonferenz

Frist 29.09.2023

Förderung der Aktivitäten zur Europawahl 2024

Das Europäische Parlament hat eine Ausschreibung für die Gewährung von Finanzhilfen für Kommunikationsaktivitäten mit Blick auf die Europawahl 2024 veröffentlicht. Alle Informationen und die Ausschreibungsunterlagen finden Sie auf dem Vergabeportal der Europäischen Kommission.

Antragsberechtigt sind nationale Non-Profit-Organisationen und juristische Personen (z. B. Vereine, Verbände, Schulen, Universitäten und andere öffentliche Einrichtungen), die sich vor der Bewerbung auf gemeinsamfuer.eu Portal registriert haben.

Es werden Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen bis max. 60.000 EUR pro Projekt und die sog. „Change-maker“ Aktivitäten zur Aktivierung von Bürger*innen in Höhe von 5.000 bis 15.000 EUR pro Projekt bezuschusst. Einreichungsfrist ist der 29. September 2023. Alle Projekte müssen am 30. Juni 2024 abgeschlossen sein und maximal zehn Monate andauern. Im Vordergrund der Projekte soll das Ziel stehen, mehr Menschen zum Wählen zu bewegen und das zivile Engagement zu stärken.

Link zur Ausschreibung und weiteren Hinweisen: https://t1p.de/5mvv5

Frist: 7.7.2023

Weiterbildungsprogramm: Neue Ausschreibung

KULTUSMINISTER KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

Deutschsprachige Lehrkräfte an Auslandsschulen haben die Gelegenheit, sich ein Jahr lang in Deutschland fortzubilden. Tauchen Sie in den Alltag an einer Schule zum Beispiel in Bayern oder Sachsen ein, führen Sie eigene Unterrichtsprojekte durch und tauschen Sie sich in einer internationalen Gruppe von Teilnehmenden aus.

Angesprochen sind Lehrkräfte an DSD-Schulen (die zum Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz führen) oder Deutschen Auslandsschulen (Ortslehrkräfte). Bewerbungsfrist: 7. Juli.

Weitere Informationen für Interessenten: https://t1p.de/21s8

Aus der Partnerschaftsarbeit

Stadt Kerpen – Mitglied seit 2012

Mit St. Vith und Oswięcim Partnerschaft gewürdigt

Kolpingstadt Kerpen
Der Bürgermeister

Bürgermeister Dieter Spürck, Stadtpräsident Janusz Chwierut und Bürgermeister Herbert Grommes (2. bis 4. v. li.) würdigten mit den anderen Gästen die Städtepartnerschaft. Foto: Fotografie Otten

Seit 40 Jahren besteht die offizielle Partnerschaft zwischen St. Vith in Belgien und der Kolpingstadt Kerpen, seit 26 Jahren die zwischen Oświęcim in Polen und Kerpen.

Kerpen (red). Aus diesem Anlass hatte Bürgermeister Dieter Spürck zu einem Festakt ins Rathaus Kerpen ein. Aus beiden Partnerstädten nahmen hochrangige Vertreterinnen und Vertreter an diesem Festakt teil.

So begrüßte Spürck aus St. Vith den Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Oliver Paasch, der über sein Amt hinaus einen besonderen Bezug zu dieser Städtepartnerschaft hat. Paasch ist der Sohn von Lorenz Paasch, der als St. Vither Schöffe vor 40 Jahren den Vertrag zwischen Kerpen und St. Vith mitunterzeichnete. Darüber hinaus begrüßte Spürck Bürgermeister Herbert Grommes, Generaldirektor Tom Faymonville und alle Schöffinnen und Schöffen von St. Vith. Der Ehrenbürgermeister Christian Krings, von 2001 bis 2018 Bürgermeister und Mathieu Ledieu, den engagierten Städtepartnerschaftsbeauftragter, konnte Spürck ebenso begrüßen.

Genauso willkommen hieß Spürck den Generalkonsul der Republik Polen in Köln, Jakub Wawrzyniak, der in Köln studiert hat und auch die Gäste aus Oświęcim: Stadtpräsident Janusz Chwierut, Agnieszka Tobiczyk, Mitglied des Stadtparlamentes und den Kulturreferenten Marek Tarnowski. Sie wurden begleitet von Dolmetscherin Magda Sobon. Die vier Gäste aus Oświęcim hatten die fast 1100 Kilometer mit dem Auto bewältigt, um an dem Festakt teilnehmen zu können. Die Ehrengäste trugen sich in das Golden Buch der Kolpingstadt Kerpen ein. Vor dem Rathaus erinnert jetzt ein Gedenkstein an die Partnerschaften.

Die Partnerschaft zu St. Vith geht zurück auf die Eisenbahner, die nach dem Ersten Weltkrieg vom einst preußischen St. Vith in den Eisenbahnknotenpunkt Mödrath umgesiedelt wurden. Seit den 1970er Jahren wurden die bestehenden familiären und freundschaftlichen Kontakte erweitert, als der Männergesangverein „Apollo“ die Sangesbrüder vom „Königlichen Sängerbund 1867“ aus St.Vith nach Mödrath einlud.

Mit dem Fall der Mauer und des „Eisernen Vorhangs“ ergaben sich neue Möglichkeiten für Partnerschaften in Osteuropa. Aus einem Austausch zwischen dem Lyzeum in Oświęcim und dem heutigen Kerpener Europagymnasium entwickelte sich eine Partnerschaft zwischen den beiden Städten, die von allen Seiten auch deshalb als besondere Herausforderung und Chance gesehen wird, weil sich in Oświęcim mit Auschwitz-Birkenau das große Vernichtungslager befand. Dort wurden auch die meisten jüdischen Menschen aus Kerpen ermordet. Am 8. August 1997 unterschrieben Stadtpräsident Andrzej Telka, Ratsvorsitzender Jan Knycz, Bürgermeister Peter Müller, Stadtdirektor Ferdinand Wind und der seinerzeitige Städtepartnerschaftsbeauftragte Heinz Brunkhorst die Urkunde in Oświęcim. Schon im März war eine deutsche Urkunde in Kerpen unterzeichnet worden.

Quelle: Rheinische Anzeigeblätter, https://t1p.de/ng76e

Vor dem Rathaus erinnert jetzt ein Gedenkstein an die Partnerschaften.

Auch das IPZ e.V. war mit Institutsleiterin Anna Noddeland vor Ort vertreten. Sie hielt eine Festrede über die heutige Bedeutung von Städtepartnerschaften. Fotos: Fotografie Otten

IPZ-Mitglied bis 2020

Unvergessliche Momente am Mittelmeer

Was für ein wunderschönes Wochenende. Die Sonne lachte. Die Stadt am Meer war festlich geschmückt. Der Hafen mit französischen, deutschen und europäischen Fahnen geschmückt. Die Städtepartnerschaft Kronberg-Le Lavandou wurde nach den Festivitäten im Taunus 2022 nun noch einmal mit rund 190 Kronbergern am Mittelmeer gefeiert. Die Franzosen luden anlässlich des 50. Geburtstags der Jumelage noch einmal nach Le Lavandou ein. Unter den Besuchern war auch Landrat Ulrich Krebs.

Bürgermeister Christoph König, Erster Stadtrat Robert Siedler und Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche überreichten Bürgermeister Gil Bernardi (zweiter von links) eine Stele mit der Silhouette Kronbergs. FOTO: privat

Die Kronberger Freunde reisten am Freitag vergangener Woch an. Von Freitag bis Sonntag wurde gefeiert. Die Atmosphäre war geprägt von Gastfreundschaft und Herzlichkeit. Die Kronberger Alfred Helm, Vereinsvorsitzender, und Stefanie Schibbe-Albair, seine Stellvertreterin, sprachen von „unvergesslichen Momenten." Das Jubiläum an der Mittelmeerküste sollte bei Sonnenschein und lauen frühsommerlichen Temperaturen „vielen schöne Erinnerungen" bringen.

Deutsche und Franzosen trafen sich am Freitagabend im „Espace Culturel" bei „Fromage et vin". Das Büfett mit französischen Käsen und korrespondierenden Weinen brachte die Freunde kulinarisch zusammen.

Bürgermeister Gil Bernardi empfing seinen Kronberger Amtskollegen Christoph König mit herzlichem Salut und Bisoux. Die Präsidenten Gérard Cavatore und Alfred Helm begrüßten die Gäste. Die Musikschule von Le Lavendou begeisterte mit Klassik. Ehrungen und Gastgeschenke rundeten den Abend ab.

Der Kronberger Partnerschaftsverein überreichte den drei „Regisseuren der Freundschaft", Bürgermeister Gil Bernardi, Erstem Stadtrat Patrick Le Sage und Vorsitzendem des französischen Partnerschaftsvereins Gérard Cavatore, je einen Regiestuhl mit Namen und Logo des Partnerschaftsvereins.

Geehrt wurden auch Michèle Legouhy und Margot Schmidt, die die Partnerschaft von Anbeginn begleitet und mit ihrer Vorstandsarbeit über Jahrzehnte vorangetrieben haben.

Am darauffolgenden Samstag revanchierten sie die Kronberger für Käse und Wein mit Spezialitäten aus dem Taunus. Die wurden in den Vortagen extra mit dem Lkw angefahren. Die Partnerstädte veranstalteten an der Strandpromenade einen „Marché de Jumelage". Doch zunächst überreichten Bürgermeister Christoph König, Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche und Erster Stadtrat Robert Siedler Bürgermeister Gil Bernardi eine Stele mit der Silhouette Kronbergs.

„Der neue Bouleplatz am Hafen verwandelte sich in einen bunten Markt mit leckeren Angeboten", erinnerte sich Stefanie Schibbe-Albair. Sie und Alfred Helm danken stellvertretend allen Helfern. Unterstützung erhielten die Kronberger von sehr vielen Bürgern. Der Altstadtkreis reiste mit nach Frankreich. Die Firma Jochmann, der Obsthof Krieger, die Getränkeschmiede Schmidt und das Stadtmarketing Kronberg waren dabei. Das Blasorchester Kronberg spielte zur Markteröffnung, die Bürgermeister König und Bernardi gemeinsam vornahmen. Die Jazzband von „Creative Sounds Kronberg" spielte, und aus der englischen Partnerstadt Aberystwyth hatte sich der Sänger Gwi aufgemacht, um an der Feier teilzunehmen. „Spontan stimmten dann auch noch die in Le Lavandou in Tracht gekleideten Mitglieder auf dem Markt ein Lied auf die Freundschaft an", berichtete die Kronberger Vizechefin.

Das Sonntagsprogramm startete in den Morgenstunden wieder am Hafen. Mit der Fähre machten sich die deutschen und französischen Freunde auf zur Insel Port Cros. Am Bug des Schiffes brachten die beiden Bürgermeister und die beiden Vorsitzenden der Vereine der Partnerstädte die französische, die deutsche und die europäische Fahne an.

Die Insel Port Cros ist seit 1963 Nationalpark. Picknick, Inselerkundung und Strandbesuch rundeten den Tag ab, der mit der Rückkehr im Hafen endete. Dort ließ es sich der Musikverein Kronberg nicht nehmen, zum Abschluss der drei Festtage nochmals ein Konzert zu geben.

„Wir haben drei wunderbare Festtage in Le Lavandou verlebt und möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen, die mitgefeiert haben, bedanken", unterstrichen nach den Feierlichkeiten noch einmal Alfred Helm und Stefanie Schibbe-Albair. Efx

Quellenangabe: Taunus Zeitung vom 20.05.2023, Seite 17

Von 12.-14.05.2023 wurde das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Kronberg und Le Lavandou in Le Lavandou gefeiert. Der "Marché de l'amitié" bei strahlendem Wetter war ein voller Erfolg.

Quelle: Website des Partnerschaftsvereins Kronberg - Le Lavandou e.V., Alfred Helm / 1. Vorsitzender

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 5. Ausgabe 2023 – 23. Jahrgang – 30.05.2023
„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
E-Mail: info@ipz-europa.de
Internet: www.ipz-europa.de
Verantwortlich: Anna Noddeland
© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.
IPZ aktuell 5 (2023)